

I.

Das „Neue Archiv für Sächsische Geschichte“ und sein Herausgeber.

Von

WOLDEMAR LIPPERT.

Als Vereinszeitschrift ließ der Sächsische Altertumsverein von 1835—1880 seine „Mittheilungen“ in 30 Heften erscheinen. Bereits von dieser Publikation wurden die letzten 3 Hefte 28—30 in den Jahren 1878—1880 von *Hubert Ermisch* zusammen mit *A. von Eye* herausgegeben. Mit demselben Jahre schloß der Tauchnitzsche Verlag in Leipzig das Erscheinen seiner landesgeschichtlichen Zeitschrift ab, die seit 1862 unter dem Titel „Archiv für die Sächsische Geschichte“ gemeinsam von dem Professor der Geschichte *Wilhelm Wachsmuth* in Leipzig und dem Direktor des Hauptstaatsarchivs *Karl von Weber* in Dresden, seit dem dritten Bande (1865) von *Weber* allein geleitet wurde. *Ermisch* hatte rechtzeitig vorgesorgt, daß keine Lücke entstehen sollte; denn er erkannte, daß das Bestehen eines fachwissenschaftlichen Organs für ein Land mit so reicher und vielgestaltiger historischer Vergangenheit wie Sachsen ein Bedürfnis sei und daß damit der Sächsische Altertumsverein als Landesverein zugleich das beste und förderlichste Zeugnis seiner gemeinnützigen Tätigkeit ablegen könne; das gemeinsame Band dieser literarischen Gabe sollte auch die auswärtigen Mitglieder enger mit dem Verein und dessen Hauptsitz Dresden verbinden. Auch die Staatsregierung erkannte die Nützlichkeit und Notwendigkeit dieser wissenschaftlichen Unternehmung und bewilligte dem Verein, der in wirksamer Weise, wie auch schon durch die Unterhaltung des Altertumsmuseums, so auch durch die Schaffung der Zeitschrift ihr bei der Erfüllung einer vaterländischen